

# Das freie Kultur- und Geistesleben benötigt planbare Einnahmen

Jonathan Keller

## Von der Doppelnatur des Denkens

Es gibt Momente im Leben, wo etwas Folgeschweres geschieht, das uns «aufwachen» lässt. Es kann dann sein, dass wir über uns selbst erschrecken, weil wir uns bewusst werden, dass das, was passiert ist, mit unseren eigenen Unzulänglichkeiten zusammenhängt.

So müssen wir uns heute als selbstbewusste Menschen fragen, mit welchen Versäumnissen unsererseits die aktuellen Entwicklungen zusammenhängen. Sind sie nicht die konsequente Folge des geistigen Zustandes einer grossen Anzahl von Menschen, der Ausdruck unseres Geisteslebens? Warum ist es uns bisher nicht besser gelungen, dieses Geistesleben um spirituelle Aspekte zu erweitern?

Die heute vorherrschende Denkweise beschränkt sich auf die sinnlich-materiellen Inhalte und ist darauf ausgerichtet, unser Denken in den Dienst der irdischen Bedürfnisse zu stellen. Genesung von dieser Entwicklung kann jedoch nur aus einem Denken folgen, welches sich bemüht, die irdischen Verhältnisse nach dem ewig «Wahren und Guten»<sup>1</sup>, nach den geistig erfassbaren Zusammenhängen einzurichten, so dass sich im Irdischen geistige Gesetzmässigkeiten offenbaren können. Überall, wo wir dies anstreben, geben wir dem Denken eine andere Richtung und wirken so der Materialisierung desselben entgegen.

Konkret heisst dies, dass wir uns zum Beispiel in der Erziehung und der Pädagogik mit den Entwicklungszusammenhängen beschäftigen und dann die Methodik und die Wahl der Inhalte danach ausrichten, anstatt nach den Bedürfnissen der Wirtschaft, dass wir die Architektur anstelle von rein praxis- und renditebezogenen Kriterien nach den Inhalten gestalten, die in den Gebäuden leben sollen, dass

wir uns um eine assoziative Preisgestaltung bemühen, anstatt Subventionen zu verteilen, oder dass wir Grund und Boden als Allgemeingut handhaben anstatt als Privateigentum und Ware.

## Die Bedeutung des freien Kultur- und Geisteslebens im Finanzkreislauf

Unser Geistesleben ist im heutigen Zustand so, weil es uns bisher nicht gelungen ist ein Verständnis für die soziale Dreigliederung zu wecken. Solange das Geistesleben durch Staat und Wirtschaft versklavt ist, kann keine Entwicklungsänderung erwartet werden. Vor allem auf wissenschaftlichem Gebiet und bei der Bildung und Erziehung müsste eine viel grössere Vielfalt entstehen.

Das vom Staat bestimmte Geistesleben (z. B. das staatliche Bildungswesen) wie auch das gebundene Geistesleben (Forschung für die Produktion etc.) kann heute nicht nur mit viel mehr finanziellen Mitteln rechnen als das freie Geistesleben, sondern es kann den Umfang der ihm zur Verfügung gestellten Mittel auch planen. Das freie Kultur- und Geistesleben hingegen wird grösstenteils aus allfällig am Ende des Jahres vorhandenen Überschüssen getragen. Das heisst, dass die Ermöglichung des freien Kultur- und Geisteslebens tendenziell davon abhängt, dass einerseits überhaupt solche Überschüsse vorhanden sind und andererseits auch der spontane Wille da ist, diese dafür zur Verfügung zu stellen.

Betrachten wir die Situation mithilfe des Finanzkreislaufs, wie ihn Rudolf Steiner im Nationalökonomischen Kurs<sup>2</sup> entwickelt, ergibt sich, dass alles überschüssige Kapital auf irgendeine Art wieder vernichtet werden wird. Wie diese Auflösung geschieht, hängt von uns ab. Entweder sie vollzieht sich durch Finanzkrisen, Inflation oder Krieg – oder bewusst geleitet auf eine für die Menschheit förderliche Art und Weise durch die Finanzierung des freien Kultur- und Geisteslebens.

Folgende Überlegung soll das verdeutlichen: Will eine Produktionsgemeinschaft eine Lehrperson, also Geistesleben haben, muss einer von ihr aus der Produkteerzeugung aussteigen und zu unterrichten beginnen.

Seine vorher geleistete Arbeit muss nun jedoch ersetzt werden: entweder indem die anderen mehr arbeiten oder indem die Produktivität durch den Einsatz von Werkzeugen oder Maschinen rationalisiert wird. Durch die Steigerung der Produktivität entstehen also mehr Werte, als die Produktionsgemeinschaft selber benötigt – zugunsten des Lehrers, welcher keine Werte im wirtschaftlichen Sinn erzeugt. Der Einsatz von Produktionsmitteln muss sich also gesunderweise nach dem Bedarf des Kultur- und Geisteslebens richten.

Es gibt noch einen weiteren Grund, weshalb Produktionsmittel wie Rohstoffe, Werkzeuge und Maschinen anstatt zur Erzielung von Renditen in den Dienst des Kultur- und Geisteslebens gestellt werden sollen. Der Einsatz von Produktionsmitteln führt zu mehr Naturverbrauch. Und je schneller die Natur zerstört wird, desto schneller muss die Menschheit in ihrer irdischen beziehungsweise geistigen Entwicklung voranschreiten, wenn sie ihr Entwicklungsziel auf Erden erreichen will.

Zusammenfassend ergibt sich, dass sich der Einsatz von Produktionsmitteln konsequenterweise am Bedarf des Kultur- und Geisteslebens orientieren sollte<sup>5</sup> und dass dadurch dem Geistesleben nicht nur mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten, sondern dass dieses auch mit verlässlich fliessenden, also budgetierbaren Einnahmen rechnen können sollte. Vertretern von Wirtschaft und Geistesleben obläge es, in einer assoziativen Zusammenarbeit diese Angelegenheiten zu regeln.

## Entwicklungsförderung mittels Bodennutzungsbeiträgen

Auch Grund und Boden wird durch seine Nutzung zum Produktionsmittel und die daraus resultierenden Erträge sollten somit ebenfalls zum Kultur- und Geistesleben fliessen. Hier setzt die Allgemeine Bodentreuhand Gesellschaft den Hebel an. Sie entzieht dem Markt Grund und Boden und fördert mit den durch die Bodennutzer entrichteten Gebühren (Anteile von Mietzinsen oder Baurechtszinsen) das Kultur- und Geistesleben.

Soll das Kultur- und Geistesleben wirklich frei sein, kann die Ent-

1 Rudolf Steiner, Theosophie (GA 9), Dornach 2005

2 Rudolf Steiner, Nationalökonomischer Kurs (GA 340), Dornach 2002

3 Die Idee einer CO<sub>2</sub>-Abgabe entstammt dem Bewusstsein, dass wir durch unser Handeln die Natur schädigen. Da die übermässige CO<sub>2</sub>-Erzeugung vor allem im Zusammenhang mit dem Verbrauch der Natur in Form von Produktionsmitteln steht, sollte mit ihr aber das freie Kultur- und Geistesleben gefördert werden.

scheidung, was gefördert werden soll jedoch nicht durch ein personell eingeschränktes Gremium (Geschäftsleitung, Stiftungsrat etc.) getätigt werden. Freiheit in diesem Bereich entsteht nur dann, wenn jeder dasjenige Geistesleben fördert, was er für existenzberechtigt erachtet. Bei der Bodentreuhand Gesellschaft können

daher alle Menschen Mitglied werden und jedes Mitglied kann mit seinem Anteil der insgesamt zur Verfügung stehenden Bodenrenten dasjenige Geistesleben fördern lassen, welches er für förderungswürdig hält.

Es ist beabsichtigt, mit verschiedenen Institutionen des freien Kultur- und Geisteslebens mittelfristig in

einen Dialog zu kommen, sodass diese die ihnen zugewiesenen Mittel dann auch in ihren Finanzhaushalt einplanen können.

Jonathan Keller ist Klassenlehrer und Mitarbeiter bei confoedera, [www.confoedera.ch](http://www.confoedera.ch)

## Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Oktober 2021

### Du travail anthroposophique en Suisse, octobre 2021

### Del lavoro antroposofico in Svizzera, Ottobre 2021

#### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, [sekretariat\[at\]sterbekultur.ch](mailto:sekretariat[at]sterbekultur.ch)  
Veranstaltungsprogramme: [www.sterbekultur.ch](http://www.sterbekultur.ch)  
Siehe auch: [www.sterben.ch](http://www.sterben.ch), [www.mourir.ch](http://www.mourir.ch)

**Zürich: Gesprächs Café** Reden über Leben und Sterben. 13. Okt, 10. Nov, 15–16.30 h. Fischlistube Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. [info\[at\]sterbekultur.ch](mailto:info[at]sterbekultur.ch)

**Basel: Offene Gesprächsrunde** über Leben, Sterben und Tod. Musikraum Birkenmeier, Lerchenstr. 102, 4059 Basel (15er-Tram, Haltestelle Lerchenstrasse)

**Lausanne: «Travail autour du mourir»** Premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List, 079 589 60 68, [list\[at\]bluwin.ch](mailto:list[at]bluwin.ch)

#### Veranstaltungen:

- Sam 16 oct, 10. **Regionaltreffen in Lausanne. «Les contes de la vie: La relation humain-animal dans et par le conte»**, avec Michel Lepoivre
- Do 18. Nov, ab 14 h, **Lange Nacht der Philosophie in Zürich: Von Ewigkeit zu Ewigkeit – auf den Punkt gebracht.** 14 h, Franz Ackermann, «Fragen nach dem Wohn und Woher»; 16 h, Stefan Brotbeck & Salvatore Lavecchia «Digitaler Atom oder lichtvolle Mitte»; 18 h, Cristobal Ortin: «Der Erwerb von Freiheit im Umgang mit Nötigung, Krankheit und Tod».

arud, Zentrum für Suchtmedizin, Schützengasse 31, 8001 Zürich.

#### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Rudolf Steiner Schule Aargau, Eurythmiesaal, Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim.

Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch)

**Zweigabende:** 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 20. Okt, 10. 17. Nov, **Ich und Welt im Licht der Anthroposophie.** Daniel Baumgartner
- Mi 27. Okt, 20 h, **Freiheit? Wovon, wozu, wie?** Johannes Greiner
- Mi 3. Nov, 20 h, **Die Mission der Liebe.** Johannes Greiner
- Mi 24. Nov, **Anthroposophie heute. Fragen zur gegenwärtigen Menschheitssituation** unter physischen, seelischen und geistigen Aspekten. Impulsreferat und Gesprächsleitung: Johannes Greiner

**Öffentliche Veranstaltungen:** (Ort s. [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch))

- **Aufgaben Mitteleuropas zwischen Ost und West.** So 17. Okt, 14.30–18 h, mit Beiträgen und Gespräch. Johannes Greiner und Anton Kimpfner
- Do 18. Nov, **Von Ewigkeit zu Ewigkeit – auf den Punkt gebracht!** Seelische Beobachtungen am Denkprozess. Übungen und Dialoge an einem Mantram Rudolf Steiners (im Rahmen von «Philosophie in Zürich»)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (blaue Mitglieds-karte), Die Klassenstunden werden gelesen, 20 h:

- Mo 25. Okt, **3. Wiederholungsstunde**
- Mo 22. Nov, **4. Wiederholungsstunde**

#### Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Angeli Schmitz. Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

#### Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelseest. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66, [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch). Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungsgänge sowie Laien- und Fortbildungskurse

#### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestrasse 9a, 4202 Duggingen, Sekretariat: [evs\[at\]eurythmie-verband.ch](mailto:evs[at]eurythmie-verband.ch). Fortbildungen, Veranstaltungen, Kurs- und Stellenangebote siehe [www.eurythmie-verband.ch](http://www.eurythmie-verband.ch)

#### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

#### Geplante Termine / Dates prévues

2.10.21	Montezillon 30 <sup>ème</sup> rencontre romande
5.11.21	Delegiertenkonferenz /Conférence des délégués
5.–7.11.21	Goetheanum, Dornach Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft: «Die Karma-Vorträge Rudolf Steiners», mit integrierter Mitgliederversammlung Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «Les conférences de Rudolf Steiner sur le karma», avec l'Assemblée des membres
25.12.21	Goetheanum, Dornach Lesung der Ansprache Rudolf Steiners zur Grundsteinlegung
11.2.22	Goetheanum, Dornach Delegiertenversammlung/Rencontre des Délégués
11.–13.2.22	Goetheanum, Dornach Öffentliche Jahrestagung mit Mitgliederversammlung: «Die letzte Ansprache und die Michaelgemeinschaft» Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «La dernière allocution et la communauté michaëlique»
7./8.5.22	Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37 Zürcher Hochschultagung

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch)

#### Kunstwerkstatt Raumeswelten

Bruggfeldweg 10, 4147 Aesch, 078 221 76 54, [www.raumeswelten.ch](http://www.raumeswelten.ch). Kurse, Seminare, Vereinsanlässe, Vorträge rund um die Kunst und plastisch-künstlerische Therapie, Leitung: Cornelia Jacob

- Sa 13./So 14. Nov, **Wochenendseminar Plastizieren**
- Mo 9–12 oder Di 18–21 h, **Künstlerisches Gestalten:** Plastizieren in der Kleingruppe
- Do 19.30 h, **Gespräch:** Kunst als Handlungswissenschaft
- So 10. Okt, 14–17 h, **Forum für Jugendliche** (16–20 Jahre), freies Treffen mit Tönen, Gestalten, Gesprächen, Tätigsein
- So 17. Okt, 14–17 h, **Forum für Junge** (20–25 Jahre), freies Treffen mit Tönen, Gestalten, Gesprächen, Tätigsein

#### Arbon,

#### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

**Zweigabend:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

#### Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

#### Wegen der Covid-Zertifikatspflicht empfehlen wir, sich bei den Zweigen und Veranstaltern zu erkundigen, was wie stattfindet.

#### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaa, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode

#### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collet d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

#### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

Veranstaltungen finden nur insoweit statt, als es die Massnahmen und Verordnungen von Bundesrat, BAG und den Kantonen BL und BS zulassen. In der Klinik Arlesheim und im Ita Wegman Ambulatorium Basel gilt ein Corona-Schutzkonzept

**Thementag:** Sa 16. Okt, 9–13 h, **Innere Medizin zum Entdecken.** Diagnostik ausprobieren und integrative Therapien erleben. (Die Maskentragpflicht gilt auch für Personen mit Attest.)

**Jubiläums-Webseite «100 Jahre Klinik Arlesheim»** beinhaltet das Jubiläumsprogramm mit div. Veranstaltungen und Beiträgen zur Geschichte der Klinik: [100.klinik-arlesheim.ch](http://100.klinik-arlesheim.ch)

**Kultur:** Im Therapiehaus

- So 24. Okt, 19.30 h, **Duo Chagall.** Birgit Böhme, Violoncello, Marc Böhme, Klavier. Werke von Debussy, de Falla, P. Casals, P. Vasks, A. Pärt. Eintritt frei, Kollekte (Die Maskentragpflicht gilt auch für Personen mit Attest.)
- **Leseninitiative:** Mo 18.15–19.15 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120). Für Klinikmitarbeitende und Interessierte. Kontakt/Anmeldung: [jan-dirk.monden\[at\]klinik-arlesheim.ch](mailto:jan-dirk.monden[at]klinik-arlesheim.ch)
- **Anthroposophische Studiengruppe:** Do 20–21 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 112). Auskunft: Veronika Ryser, 061 701 91 77

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- So 17. Okt, 20 h, **3. Stunde**

**Ausstellung: «Farben der Mittelerde».** Werke von Michèle Burri. Dauer: 27. Aug.–7. Nov. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h, Foyer Haus Wegman

**Kurse:** Anmeldung: [TherapieSekretariat\[at\]klinik-arlesheim.ch](mailto:TherapieSekretariat[at]klinik-arlesheim.ch)

#### – Heileurythmie

- **Beweglich bleiben** (60+). Kurse:  
Mo 18. Okt.–13. Dez (9 Termine), 10.30–11.15 h  
Mo 18. Okt.–13. Dez (9 Termine), 11.15–12 h
- **Gelassen bleiben.** Stressprophylaxe für jedermann/jedermann. Kurs: Mo 18. Okt.–13. Dez (9 Termine), 18–18.50 h
- **Gesundheitskräfte stärken** (50+).  
Kurs: Fr 22. Okt.–17. Dez (9 Termine) 10.30–11.15 h
- **Therapeutisches Singen für Menschen mit Long-Covid-Syndrom.** Kurs: Mi 20. 27. Okt, 3. Nov, 17–18 h
- **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankungen**  
Kurs: Mi 20. 27. Okt, 3. 10. Nov, 18.15–19.15 h  
Kurs: Mi 24. Nov, 18.15–19.15 h